

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

84

Wien, am 13. März 1935

Zusammentritt der Wiener Bauoberbehörde.

In der Bauordnung für Wien ist zur Entscheidung über Berufungen in Bausachen die Bauoberbehörde bestimmt, die mit Stadtgesetz vom 19. September 1934 neu zusammengesetzt worden ist. Den Vorsitz in der Bauoberbehörde führt in Vertretung des Bürgermeisters Obersenatsrat Dr. Hornek. Zu Mitgliedern der Bauoberbehörde hat der Bürgermeister bestellt Senatsrat Dr. Richard Wolf, Stadtbaudirektor Dr. Ing. Franz Musil, Oberstadtphysikus Dr. Viktor Gegenbauer, ferner auf Grund des Vorschlages der Baumeister-Innung die Baufachmänner Stadtbaumeister Guido Gröger, Handelskammerrat Stadtbaumeister Ing. Julius Müller, Stadtbaumeister Ing. Maximilian Soeser und als Ersatzmitglieder Stadtbaumeister Ing. Franz Helmer, Stadtbaumeister Ing. Franz Riess und Stadtbaumeister Baurat Ing. Adolf Wengritzki.

Die Bauoberbehörde trat heute zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Bürgermeister Richard Schmitz richtete an die Mitglieder eine Ansprache, in der er die Bedeutung der Bauoberbehörde betonte, deren Entscheidungen in das Wirtschaftsleben der Stadt tief eingreifen. Die Bauoberbehörde habe ihr Amt nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch und ohne Rücksicht auf die Person lediglich auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen und des Gemeinwohles auszuüben. Nach Verlesung der Eidesformel durch Senatsrat Jiresch legten die Mitglieder der Bauoberbehörde vor dem Kruzifix den Eid ab. Der feierlichen Amtseinführung wohnte auch Magistratsdirektor Dr. Hiesmanseder bei.

Die Beschickung der Wiener Märkte.

Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, betrug die Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 3. bis 9. März an Grünwaren 11.466 Zentner, um 2.131 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Kartoffeln 6.361 Zentner, um 1.313 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Agrumen 7.653 Zentner, um 5.758 Zentner weniger als in der Vorwoche, an Pilzen wie in der Vorwoche 9 Zentner, an Butter 284 Zentner, um 34 Zentner mehr als in der Vorwoche und an Eiern 1.302.000 Stück, um 324.000 Stück mehr als in der Vorwoche. In der Grossmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wurden 14 Waggon mit 107'2 Tonnen Fleisch, um 17'8 Tonnen mehr, angeliefert. Auf dem Zentralfischmarkt wurden insgesamt 27.601 Kilogramm Fische zugeführt. Auf dem Rindermarkt freundlicherer Marktverkehr, auf dem Schweinemarkt lebhafter Geschäftsgang.